

KOMMA

QUEREINSTEIGEN

**Alles, was Sie als
Quereinsteigende
wissen müssen!**

04 Zeit für
neue Talente

08 Wege in die
Verwaltung

11 Skills &
Kompetenzen

12 Im Netz(werk)
der Verwaltung

INHALT

- 04 Zeit für neue Talente
- 06 Portrait
- 08 Wege in die Verwaltung
- 11 Skills & Kompetenzen
- 12 Im Netz(werk) der Verwaltung
- 14 Willkommen im Team!

IMPRESSUM

REDAKTION & TEXTE

Swantje Benthien
Jutta Boye
Sven Erik Gondlach

GRAFIK & LAYOUT

Sascha Schneider

VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit Freude präsentiere ich Ihnen das Magazin zu einem Thema, das wichtiger denn je geworden ist: Der Zugang von Neu- und Quereinsteigenden in die öffentliche Verwaltung. Die Zeit des Wandels fordert uns alle heraus und bietet gleichzeitig enorme Chancen, denn wir benötigen frische Ideen, praxisnahe Erfahrungen und eine offene Lernkultur.

Neue Kolleginnen und Kollegen, die den Quereinstieg wagen, bringen genau diese Eigenschaften mit sich: Neugier, Vielfalt und den Willen, öffentliche Werte aktiv mitzugestalten. So tragen Sie maßgeblich dazu bei, die Verwaltungsarbeit bürgernah, effizient und zukunftsorientiert zu gestalten.

Unser Anliegen ist es, Orientierung zu geben, Mut zu machen und zwischen Fachwissen, Praxis und Fort- und Weiterbildung, aber auch zwischen verschiedenen Lebenswegen Brücken zu bauen. Nur gemeinsam schaffen wir die Verwaltung von Morgen, die Verantwortung übernimmt sowie nahbar und effizient handelt. Dabei geht es um mehr als nur Fachwissen. Es geht um ein klares Verständnis von Werten wie Transparenz, Rechtsstaatlichkeit, Serviceorientierung und Innovationsfreude. Es geht um die Fähigkeiten, komplexe Abläufe nachzuvollziehen, bürokratische Prozesse mit Menschennähe zu verbinden und sich in einem dynamischen Arbeitsumfeld sicher zu bewegen.

Ich lade Sie ein, die Artikel zu lesen, voneinander zu lernen und sich mutig auf neue Aufgaben zu bewerben. Gemeinsam schaffen wir eine Verwaltung, die zukunftsfähig ist und auf die unterschiedliche Lebenswege unserer Mitarbeitenden baut.



Priv.-Doz. Dr. habil.
Jens T. Kowalski
Leiter des Ausbildungszentrums
für Verwaltung

ZEIT FÜR NEUE TALENTE

Warum Quereinsteigende den öffentlichen Dienst bereichern

Der öffentliche Dienst steht hinsichtlich der Planungssicherheit vor vielfältigen Herausforderungen: demografischer Wandel, Digitalisierung, sich wandelnde gesellschaftliche Bedürfnisse und Fachkräftemangel. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, gewinnt die Rolle der Quereinsteigenden immer mehr an Bedeutung.

Doch warum sind Quereinsteigende eine echte Bereicherung?

Ein frischer Wind

Quereinsteigende bringen oft neue, unkonventionelle Ideen und Perspektiven mit, die echte Potenziale bieten und den öffentlichen Dienst effizienter und bürger näher machen können. Ihre Erfahrung aus anderen Branchen und Berufsfeldern trägt dazu bei, festgefahrene Prozesse zu hinterfragen und innovative Lösungen zu entwickeln. Viele Quereinsteigende zeichnen sich zudem durch ihre Flexibilität und hohe Lernbereitschaft aus. Sie sind offen für neue Aufgaben und können sich schnell in neue Themengebiete einarbeiten. Das ist besonders wertvoll, wenn es darum geht, bestehende Prozesse zu verstehen und neue Technologien sowie digitale Prozesse in der Verwaltung zu implementieren.

Vielfältige Erfahrungen

Quereinsteigende sind Neulinge in der öffentlichen Verwaltung, aber keine unerfahrenen Mitarbeitenden. Sie bringen Berufserfahrung aus ganz unterschiedlichen Bereichen mit, die sie nun im öffentlichen Dienst ebenso einbringen können, wie sie es bei

einem Unternehmen in der freien Wirtschaft getan hätten, um z. B. Umsätze zu generieren oder zu steigern, Prozesse zu optimieren oder Projekte durchzuführen. Diese Vielfalt ist eine große Chance hinsichtlich Herangehensweisen, Fachwissen und Methoden. Insbesondere wenn es darum geht mit den Entwicklungen in anderen Branchen mithalten zu können. Durch diese Erfahrung sind sie kein „fauler Kompromiss“, sondern kompetente Mitarbeitende, die ihre Aufgaben mit Fachwissen und Routine angehen, wenn sie dort abgeholt werden, wo sie stehen. Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber dies als eine Bringschuld erachtet!

Vom Wandel & Mangel

Der demografische Wandel führt dazu, dass immer mehr erfahrene Mitarbeitende in den Ruhestand gehen. Der Fachkräftemangel ist in vielen Bereichen der öffentlichen Verwaltung spürbar. Gleichzeitig ist es schwierig, genügend Nachwuchskräfte zu gewinnen. Quereinsteigende spielen in diesem Prozess eine wichtige Rolle und bieten in der Personalplanung eine gewisse Flexibilität: Quereinsteigende bieten den Dienstherren die Möglichkeit, Personalbedarfe schnell und flexibel zu decken und die Kontinuität der Arbeit sicherzustellen. Damit entlasten sie Mitarbeitende, die zuvor durch Vertretungsregelungen mehr Verantwortung übernehmen und längere Arbeitszeiten bewältigen mussten. Quereinsteigende können hier eine wichtige Unterstützung sein, um offene Stellen zu besetzen und die Kontinuität der Arbeit

sicherzustellen. Durch gezielte Weiterbildungsangebote können sie schnell und bedarfsgerecht auf die spezifischen Anforderungen der Verwaltung vorbereitet werden.

Persönliche Entwicklung

Der Einstieg im öffentlichen Dienst bietet Quereinsteigenden die Möglichkeit, neue Wege zu gehen, sich beruflich weiterzuentwickeln und ihre Karriere neu auszurichten. Durch zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildungen können Quereinsteigende ihre Fähigkeiten erweitern und so auch von den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten im öffentlichen Sektor profitieren. So können die Arbeitgeber ihre neuen Mitarbeitenden aktiv befähigen und motivieren, mit Engagement und neuen Ideen den öffentlichen Dienst mitzugestalten.



Welche Förderungen gibt es?

Trotz aller Innovationskraft, die branchenferne Kenntnisse und Erfahrungen mitbringen, benötigen Neu- und Quereinsteigende in der öffentlichen Verwaltung gezielte Unterstützung. Die neuen Mitarbeitenden brauchen eine

Kombination aus Qualifizierung, persönlicher Unterstützung und organisatorischer Flexibilität, um sich erfolgreich in ihrem neuen Arbeitsumfeld zurechtzufinden und ihre Potenziale voll ausschöpfen zu können.

Eine Auswahl an Ideen haben wir hier zusammen gestellt:

Einarbeitung & Mentoring

Um den Einstieg zu erleichtern, profitieren Neu- und Quereinsteigende von strukturierten Einarbeitungsprogrammen und der Begleitung durch erfahrene Mentorinnen und Mentoren. Das hilft, die spezifischen Abläufe, rechtlichen Rahmenbedingungen und die Kultur der Verwaltung schnell kennenzulernen.

Weiterbildung & Qualifizierung

Neu- und Quereinsteigende müssen trotz vielfältiger Erfahrungen und Fähigkeiten für ihre neue Aufgabe befähigt werden. Es drängt die Zeit, denn die neuen Mitarbeitenden sollen gezielt vakante Stellen besetzen und einen spürbaren Effekt auf die Mehrbelastung im Kollegium haben. Die Lösung ist eine zielgruppengerechte Weiterbildung, die gezielt Lücken im Basis-Know-How schließt, ohne den Mitarbeitenden zeitlich in langen Unterrichtsblöcken zu binden.

Unterstützung bei der Integration

Der öffentliche Dienst hat eine eigene Kultur und Werte, die nicht nur

Eingewöhnung, sondern auch Wissenstransfer erfordern. Die Identifikation mit der neuen Arbeit und das Bewusstsein, ab jetzt als Exekutive für das Gemeinwohl zu arbeiten, muss sich erst entwickeln. Nicht alle Neu- und Quereinsteigenden passen sofort in diese Kultur - hier ist eine gute Einarbeitung und Integration wichtig.

Maßnahmen zur Förderung der sozialen Integration, wie Team-Building-Aktivitäten oder eine freundliche, offene Teamatmosphäre helfen Quereinsteigenden, sich im Team wohlfühlen und ihre Rolle zu festigen.

Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung

Da Neu- und Quereinsteigende oft noch Lernprozesse durchlaufen, sind flexible Arbeitszeiten und individuelle Entwicklungspläne hilfreich, um Überforderung zu vermeiden. Gleichzeitig ist eine flexible Arbeitszeitgestaltung heute unerlässlich, um neben neuer Arbeit und Fort- und Weiterbildung auch noch ein Privatleben haben zu können. Gerade in der Einarbeitungsphase sind Arbeitnehmer auf fle-

xible Arbeitszeiten angewiesen, um den Spagat zwischen Familie und Arbeit schaffen zu können. Das Angebot des Arbeitgebers kann hier eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für oder gegen eine Stelle im öffentlichen Dienst sein.

Netzwerke & Austauschplattformen

Der Austausch mit anderen Neu- und Quereinsteigenden oder Fachkräften in der Verwaltung kann wertvolle Einblicke und Unterstützung bieten. Netzwerke und Foren fördern den Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Unterstützung. Der Ausbau eines eigenen Netzwerks und die Teilhabe an Fach-Netzwerken kann die Integration in das neue Arbeitsumfeld erleichtern. Fort- und Weiterbildungen bieten eine gute Basis, um sich ein Netzwerk aufzubauen, jedoch auch Fachtagungen und Symposien zu Fachthemen.

Auch KOMMA wird sich in den kommenden Jahren bemühen, den Aufbau und den Erhalt von Netzwerken zu stärken und wird dazu eigene Formate anbieten.



PORTRAIT

Im Interview mit **KOMMA** spricht Tina Schröder (35 J.), angestellte Fachamtsleiterin für den Bereich Bildung und Kultur beim Amt Kellinghusen über ihren eigenen Werdegang als Quereinsteigende und Chancen für Interessierte am öffentlichen Dienst.

Tina, wie bist du in den öffentlichen Dienst gekommen?

Ich habe 2008 im öffentlichen Dienst als Auszubildende beim Zoll angefangen. Damals nannte sich der Ausbildungsberuf noch „Fachangestellte für Bürokommunikation“. Der Zoll hat zu der Zeit seine Auszubildenden nicht übernommen. Ich habe mich beim Amt Kellinghusen auf eine Teilzeitstelle (50%) im Sekretariat des leitenden Verwaltungsbeamten beworben und dort nach verkürzter Ausbildung beim Zoll im Juni 2011 in Kellinghusen angefangen.

In welchem Bereich der öffentlichen Verwaltung arbeitest du aktuell?

Ich arbeite aktuell und hoffentlich auch noch viele weitere Jahre beim Amt Kellinghusen. Als Fachamtsleitung führe ich acht Mitarbeiterinnen und bearbeite selbst noch die Sachbearbeitung zu den allgemeinen Kita-Angelegenheiten.

Wie war dein weiterer Werdegang in der Behörde?

Ab August 2012 übernahm ich das Amt der Datenschutzbeauftragten mit 10 zusätzlichen Wochenstunden. Im August 2013

habe ich dieses Amt wieder abgegeben, da ich auf Vollzeit im Sekretariat aufstocken konnte. Im März 2015 äußerte ich erstmals Interesse, mich im Hause weiterzuentwickeln.



Meine Ausbildung beim Zoll als „Fachangestellte für Bürokommunikation“ wurde leider nicht als gleichwertig mit einer Verwaltungsfachangestellten anerkannt. Daher habe ich mich über Möglichkeiten informiert, eine gleichwertige Qualifikation nachzuholen und hörte das erste Mal vom Angestelltenlehrgang I (ANG I).

Ohne Weiterbildung war also erstmal Schluss. Wie ging es ab da weiter? Welche Weiterbildungen hast du besucht?

Steter Tropfen höhlt den Stein - Vier Jahre hat es gebraucht, um die qualifizierende Weiterbildung „Angestelltenlehrgang I“ genehmigt zu bekommen. Nach dem persönlichen Einsatz meines Leitenden Verwaltungsbeamten und der Unterstützung meiner

Kollegin, die mich damals vertreten musste, habe ich einen Platz in Bordesholm bekommen und konnte im August 2019 starten. Den Abschluss habe ich mit einem guten Ergebnis geschafft und ich durfte mich endlich Verwaltungsfachangestellte nennen. Direkt nach Abschluss des ANG I-Lehrgangs eröffnete sich im Mai 2020 die Möglichkeit, vom Sekretariat in das Fachamt Bildung und Kultur als Sachbearbeiterin für Kindertagespflege und sozialer Ermäßigungen zu wechseln, verbunden mit einer Steigerung meiner Entgeltgruppe auf eine 9a.

Welche Möglichkeiten haben sich dadurch eröffnet?

Nach dem Abschluss des ANG I war ich mit meiner persönlichen Planung erst einmal durch und sehr zufrieden. Dann hat sich eigentlich alles verändert. Eine Kollegin fiel krankheitsbedingt ein paar Monate aus und ich übernahm im September 2020, zusammen mit einer weiteren Kollegin, die gemeinsame Vertretung der Führung der Fachabteilung. Eine stellvertretende Leitung war zu dem Zeitpunkt nicht festgesetzt. Also habe ich mich mit meiner Kollegin in dem Bereich parallel zu meiner Sachbearbeitung eingearbeitet. Die Arbeitslast war hoch, aber irgendwie haben wir es geschafft! Als die ausgefallene Kollegin wieder im Dienst war und ich wieder meiner Sachbearbeitung nachgegangen bin, entwickelten sich neue Zukunftswünsche. Ich wollte selber Entscheidungen

treffen. Nicht, weil die meiner Vorgänger falsch waren, aber ich wollte Verantwortung übernehmen. Ich wollte selber Personal auswählen, ein Team aufbauen. Nachdem die Fachamtsleitung nach ihrer langen Krankheit wieder im Dienst war, hat sie sich dazu entschieden, die Leitung des Fachamtes abzugeben. Nun wurde ich gefragt, ob ich die Leitung kommissarisch wahrnehmen könnte. Diese habe ich im Oktober 2022 übernommen. Es wurde dafür eine neue Stelle geschaffen und die Leitung des Fachamtes tariflich neu bewertet mit einer EG 11. Ich habe mich beworben und die Stelle im Dezember 2023 bekommen. Nun hatte ich ja immer noch nicht die persönlichen Voraussetzungen für die Entgeltgruppe. Ich durfte mich zum „Angestelltenlehrgang II (ANG II)“ anmelden. Ich hatte mittlerweile ein tolles Team hinter mir, das meine Abwesenheit auch am Stück möglich gemacht hat. Somit konnte ich im November 2024 einen guten Abschluss als Verwaltungsfachwirtin vorweisen. Wahnsinn, was für eine Reise...! Ich wurde nach dem Lehrgang in die EG 11 fest eingruppiert. Heute liebe ich meinen Job und gehe in der Tätigkeit voll und ganz auf.

Was verbindet dich persönlich mit deinem Beruf?

Tatsächlich viel mehr als ich manchmal wahrhaben möchte! Ich bin ein strukturierter und organisierter Mensch. Ich behalte

die Ruhe, wenn es stressig wird, denn es wurde schon immer für jedes Problem eine Lösung gefunden. Es dauert manchmal nur ein bisschen. Ich mag den Umgang mit Menschen. Ich gebe meine Erfahrungen gerne weiter und ich arbeite noch lieber im Team, solange Team nicht bedeutet „Toll, ein anderer macht's“.

Welche Perspektiven haben Neu- und Quereinsteigende deiner Meinung nach heute im öffentlichen Dienst?

Heute haben Neu- und Quereinsteigende die absolut besten Möglichkeiten in den öffentlichen Dienst einzusteigen und ihren Platz zu finden. So viele Möglichkeiten, an eine Stelle zu kommen und Qualifizierungsmöglichkeiten hätte ich mir 2011 gewünscht! Da war es ein Privileg überhaupt an eine EG8 zu kommen, wenn man in Bewertungskriterien denkt. Heute steigen viele Neu- und Quereinsteigenden in diese Entgeltgruppe in den öffentlichen Dienst ein und haben viele Möglichkeiten, weiter aufzusteigen.

Welche Kernkompetenzen sollten Neu- und Quereinsteigende mitbringen?

Definitiv das „Wollen zum Lernen“. Trotz aller Möglichkeiten bekommt man nichts geschenkt! Meiner Meinung nach muss man geduldig sein, ruhig bleiben, fachlich argumentieren und nie seine Neugierde verlieren. Wichtig in der heutigen Zeit ist auch durchaus die Bereitschaft, sich mit der Digitalisierung und den damit

verbundenen Prozessen auseinander setzen zu können. So verstaubt sind wir nämlich gar nicht mehr.

Welche Tipps würdest du jemandem geben, der einen ähnlichen Weg gehen möchte?

Dienstlich gesehen ist ein strukturiertes Arbeiten, Ruhe bewahren, flexibel sein und bleiben mit das Wichtigste. Alles andere kann man lernen. Privat ist gerade in Weiterbildungszeiträumen ein sportlicher (oder anderer) Ausgleich wichtig. Das Gehirn arbeitet auf Hochtouren, da ist Sport der beste Ausgleich für den Körper. Außerdem ist ein stabiles Umfeld unabdingbar, denn glaubt mir, so eine qualifizierende Weiterbildung ist kein Spaziergang - da braucht auch dein Partner/deine Familie ein dickes Fell. Und eine letzte persönliche Bitte: Ruht euch nie auf einer Entgeltgruppe aus. Es gibt immer Arbeiten „die der EG nicht gerecht werden“, aber trotzdem mit dazu gehören. Das bedeutet: Seid euch nie zu schade, einen Kaffee zu kochen.

KOMMA, Oktober 2025

Interesse?



Hier geht es zu den von Tina erwähnten Lehrgängen:

- **Lehrgang ANG I**
(für Angestellte in Kommunen)
- **Qualifizierungslehrgang I**
(für Angestellte beim Land)



WEGE IN DIE VERWALTUNG

Perspektiven für Quereinsteigende

Sie überlegen beruflich neu durchzustarten? Sie kommen aus der freien Wirtschaft, dem sozialen Bereich, dem Handwerk oder der Wissenschaft und fragen sich: Kann ich in der öffentlichen Verwaltung Fuß fassen?

Die Antwort lautet: Ja, auf jeden Fall! Die Verwaltung braucht Menschen wie Sie. Menschen mit Erfahrung,

frischem Blick, Tatkraft und dem Wunsch, etwas Sinnvolles zu bewegen.

Der klassische Weg über eine Laufbahn im Beamtenwesen ist längst nicht mehr die einzige Möglichkeit.

Auch als tarifangestellte Mitarbeitende stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen, selbst eine Verbeamtung ist in einigen Bereichen möglich.

Offen für Neues

Die Aufgaben in der Verwaltung sind vielfältig und verändern sich ständig: Digitalisierung, Projektarbeit, Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsförderung, neue soziale Herausforderungen.

Das alles braucht **neue Kompetenzen** und die kommen oft von außen. Vom IT-Spezialisten bis zum Kommunikationsprofi, vom Handwerksmeister bis zur Kulturpädagogin: Ihre Erfahrungen sind wertvoll.

Verwaltung: mehr als Akten & Anträge

Was viele überrascht: In der Verwaltung geht es heute längst nicht mehr nur um Formulare und Paragraphen. Es geht um Gestaltung, um Menschen und um Zukunft.

Sie arbeiten im Bereich **Digitalisierung, Bürgerbeteiligung, Nachhaltigkeit, Inklusion, Wirtschafts- oder Kulturförderung** oder **Soziales** – je nach Qualifikation und Interesse. Und das oft im Team, mit echten Entwicklungsmöglichkeiten und einer stabilen, sinnstiftenden Aufgabe.

Ihr Weg kann hier beginnen

Die Verwaltung ist offen für neue Wege und Gesichter, direkt über eine Bewerbung, mit einer Weiterbildung oder einem Traineeprogramm.

Bringen Sie sich ein. Es lohnt sich – für Sie, für Ihre Kommune und für die Gesellschaft.

Mehr Infos & Unterstützung:

- [komma-sh.de](https://www.komma-sh.de)
- [interamt.de](https://www.interamt.de)
- [Karriereseite des Landes Schleswig-Holstein](https://www.karriereseite-des-Landes-Schleswig-Holstein.de)
- [oeffentlicher-dienst.info](https://www.oeffentlicher-dienst.info)
- [karriere.bund.de](https://www.karriere.bund.de)

Wir bei KOMMA begleiten Verwaltungen in Schleswig-Holstein dabei, neue Talente willkommen zu heißen. Vielleicht gehören Sie bald dazu?

DIE 5 WEGE

So kann Ihr Einstieg gelingen

Der direkte Weg

Der einfachste Einstieg – sich direkt bewerben! Viele Stellen sind heute ausdrücklich für Quereinsteigende geöffnet und oft ist nur eine „vergleichbare Qualifikation“ gefragt.

Hilfreiche Portale, die Sie kennen sollten, finden Sie in der **Infobox auf Seite 8**.

Auch ein Blick auf die Webseiten Ihrer Stadt, Gemeinde oder Ihres Kreises lohnt sich, denn viele Stellen erscheinen dort zuerst.

Lesen Sie Fachzeitschriften, die Stellenmärkte beinhalten. Diese sind u.a.:

- **KOMMUNAL**
- **Der öffentliche Dienst**
- **ZfK** (Zeitung für kommunale Wirtschaft)

Weiterbilden & Qualifizieren

Wenn Sie sich gezielter vorbereiten wollen, gibt es viele Möglichkeiten zur Weiterbildung: Kompaktkurse, Online-Seminare oder berufsbegleitende Programme vermitteln die wichtigsten Grundlagen, angefangen bei Haushaltsrecht über Organisation bis E-Government. Anbieter in Schleswig-Holstein wären:

- **KOMMA**
- **Verwaltungsakademie Bordesholm**
- **(Volks-)Hochschulen für Verwaltung & öffentliche Dienste**
- **Gewerkschaften** (z. B. ver.di)

Auch Qualifizierungsprogramme speziell für Quereinsteigende sind im Kommen und einige Verwaltungen bieten eigene Onboarding-Schulungen oder Praxisprogramme an.

Trainee-Modelle

Wer noch keine Verwaltungserfahrung hat, aber viel Motivation mitbringt, kann sich auch auf ein Traineeprogramm bewerben. Hier lernen Sie „on the job“, begleitet von Schulungen, Mentoring und echten Praxisprojekten.

Solche Programme gibt es u. a. beim Land Schleswig-Holstein und bei größeren Kommunen, also einfach regelmäßig deren Karriereportale checken.

Beratung & Unterstützung

Gewerkschaften, Berufsverbände und Karriereberatungen helfen beim Einstieg oft mit kostenlosen Infoveranstaltungen, Bewerbungs-Checks oder Netzwerktreffen. Auch Initiativen zur Förderung von Diversität und Chancengleichheit unterstützen gezielt Bewerbernde mit nicht-linearem Lebenslauf.

Reinschnuppern

Manchmal hilft es, klein anzufangen: durch eine befristete Stelle, ein Projekt, ein Praktikum oder ein Ehrenamt. So gewinnen Sie Einblicke und knüpfen Kontakte. Auch Fachliteratur und Online-Kurse bieten einen guten Einstieg.

Neu im öffentlichen Dienst?

Unser Angebot für Neu- und Quereinsteigende



SKILLS & KOMPETENZEN

Wie in den vorigen Seiten beschrieben, erleichtern zuvor erworbene Kompetenzen und Kenntnisse den Start von Quereinsteigenden in die Verwaltung.

Ein erfolgreicher Einstieg in den öffentlichen Dienst gelingt in der Regel mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem passenden Studium. Technisch oder handwerklich qualifizierte finden z. B. in Bauämtern, Bauhöfen, Wasserwerken oder Kläranlagen geeignete Aufgaben, wohingegen kaufmännisch Ausgebildete häufig in der Finanzabteilung oder Sachbearbeitung einen Platz finden. Auch Absolventinnen und Absolventen geistes-, sozial-, pädagogischer oder juristischer Studiengänge haben gute Chancen, wie etwa in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in Museen, Bibliotheken, Kulturzentren, Mehrgenerationenhäusern, im Personalwesen oder Justizariat. Nach dem Einstieg gilt es, Fachkenntnisse und Grundlagen des öffentlichen Dienstes zu erlernen. Neben der täglichen Praxis sind

Kenntnisse über Strukturen, Aufgaben und Abläufe der jeweiligen Behörde mehr als wichtig, denn ein Gericht arbeitet anders als die Hafenbehörde.

Rechtliche Grundlagen, Rechtsmethodik, Verwaltungsrecht

Grundwissen im Verwaltungsrecht auf Landes- und Kommunalebene bildet das Handwerkszeug für die tagtägliche Arbeit. Dazu gehören auch Kenntnisse im Verwaltungsverfahren, Datenschutz und ggf. spezielles Fachrecht je nach Bereich.

Soft Skills

Kommunikationsfähigkeit, Teamarbeit, Konfliktlösung, Flexibilität und Kundenorientierung sind essenziell, um im öffentlichen Dienst erfolgreich zu sein.

Digitale Kompetenzen

Kenntnisse im Umgang mit allgemeiner Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbanken, Cloud- und Dokumentenmanagementsystemen sind zunehmend gefragt. EDV gehört für die meisten öffentlichen Verwaltungen

zum Alltag. Einige arbeiten in Teilbereichen bereits komplett digital.

Sprachliche Fähigkeiten

Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sind unerlässlich. Je nach Tätigkeit können auch Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil oder gar Bedingung sein.

Verwaltungsprozesse & Projektmanagement

Grundkenntnisse in Verwaltungsabläufen und Projektmanagement-Methoden können beim Einstieg helfen.

Interkulturelle Kompetenz & Serviceorientierung

Für Mitarbeitende im öffentlichen Dienst, besonders mit Kundenkontakt, ist ein freundlicher, kulturoffener und serviceorientierter Umgang mit allen Bürgerinnen und Bürgern jedweder Herkunft oder kulturellem Hintergrund Voraussetzung.



MUT ZUR ... LÜCKE!

Wer Kompetenzen (noch) nicht hat oder sich weiterbilden möchte, hat in der öffentlichen Verwaltung viele Möglichkeiten und gezielte Angebote. **KOMMA** unterstützt Neu- und Quereinsteigende auf ihrem Weg.

KOMMA ist Ihr zentraler Anbieter für Fort- und Weiterbildung für die öffentliche Verwaltung in Schleswig-Holstein. Unseren Online-Katalog mit Seminaren, Lehrgängen und weiteren Angeboten finden Sie hier:





IM NETZ(WERK) DER VERWALTUNG

Für Quereinsteigende in der Verwaltung sind Netzwerke ein zentrales Werkzeug für einen erfolgreichen Start. Sie helfen, Fachwissen zu erlangen, Sicherheit zu gewinnen, Zeit zu sparen und sich im neuen Arbeitsumfeld schnell zuhause zu fühlen.

Der Einstieg in die öffentliche Verwaltung ist für Quereinsteigende oft ein Sprung ins kalte Nass, doch wer aktiv den Austausch sucht, profitiert. Fachlich sowie persönlich. Wer von außen kommt, bringt zwar wertvolle Berufserfahrung mit, doch folgt die Verwaltungswelt ihren eigenen Regeln. Daher kann gerade in der Anfangsphase ein gutes Netzwerk der entscheidende Faktor sein, um sicher Fuß zu fassen und die neue Rolle souverän zu erfüllen.

In vielen Behörden und Ämtern arbeiten Beschäftigte in hohem Maße eigenverantwortlich. Häufig besetzen sie allein oder in kleinen Gruppen ein komplettes Fachgebiet, wie z. B. Klimaschutz, Fördermittelmanagement und Gleichstellungsfragen. In diesen Einzelkämpfersituationen fehlt oft ein direkter fachlicher Austausch, obwohl man landesweit meist an ähnlichen Aufgaben arbeitet. Warum also das Rad neu erfinden?

Wer sich mit dem Kollegium in anderen Kommunen oder Kreisen vernetzt, kann aus deren Erfahrungs-

pools schöpfen. Ein kurzer Anruf, eine gemeinsame Arbeitsgruppe oder der Austausch auf einer Fachtagung können Stunden an Rechercharbeit sparen. Das schont die Nerven und macht die Arbeit generell effizienter und stressfreier.

Netzwerke sind aber nicht nur für fachliche Fragen wertvoll. Sie tragen auch zum Wohlbefinden bei. Wer weiß, dass es Menschen gibt, die ähnliche Herausforderungen meistern müssen, fühlt sich weniger allein. Das steigert die Motivation und macht den Arbeitsalltag angenehmer, gerade in einer Phase, in der noch vieles neu ist.

Die Vorteile von Netzwerken:

- **Praxiswissen:** Erfahrene kennen oft effizientere Wege, wie Prozesse erfolgreich angetrieben werden können.
- **Fehlervermeidung:** Fehler werden vermieden, die andere bereits gemacht haben.
- **Effizienz:** Gemeinsam an Projekten arbeiten, statt sie doppelt aufzusetzen.
- **Feedback:** Wer eigene Ideen in einem Netzwerk bespricht, bekommt direkt eine fachliche Einschätzung und kann diese im Alltag umsetzen.
- **Mutmacher:** Im Austausch wird deutlich, dass auch Andere anfänglich Unsicherheiten hatten.

Tipps zum Netzwerken

Früh anfangen

Suchen Sie bereits in den ersten Wochen aktiv Kontakte. Je eher Sie anfangen, desto schneller profitieren Sie davon.

Offenheit zeigen

Teilen Sie eigene Erfahrungen und stellen Sie Fragen. Netzwerke leben vom Geben und Nehmen.

Fachtagungen nutzen

Veranstaltungen zu Ihrem Aufgabengebiet sind gute Gelegenheiten, um Kolleginnen und Kollegen vom Fach kennenzulernen.

Interkommunalen

Arbeitsgruppen beitreten
Diese Foren bieten regelmäßigen Austausch zu praxisrelevanten

Themen, denn oft entstehen daraus langfristige Kooperationen.

Kontaktpflege betreiben

Ein kurzes Update per E-Mail oder ein Anruf halten den Draht warm, auch wenn kein akutes Problem ansteht.



Wir von **KOMMA:**

Als Quereinsteigende haben Sie bereits gezeigt: Sie sind wissbegierig, neugierig und lernen Ihr Leben lang. Dabei steigen Sie in ein Berufsfeld ein, in dem sich Aufgaben, Gesetze und technische Möglichkeiten stetig verändern. Weiterbildung ist ein zentraler Baustein für Ihren beruflichen Erfolg und Ihre Zufriedenheit.

Wir, das Kompetenzzentrum für Verwaltungs-Management (**KOMMA**) steht dabei an Ihrer Seite:

- Lehrgang „**Neu- und Quereinsteigende: Grundwissen für den erfolgreichen Start in die öffentliche Verwaltung**“
- Interessante **Fort- und Weiterbildungen für Quereinsteigende**
- **Offenes KOMMA-Fortbildungsangebot**

WILLKOMMEN IM TEAM

IHR PLATZ IN DER VERWALTUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS

Sie haben den Schritt gewagt und sind als Quereinsteigerin oder Quereinsteiger in die öffentliche Verwaltung unseres schönen Bundeslandes eingestiegen. Dazu gratulieren wir Ihnen herzlich! Egal, ob Sie aus der Privatwirtschaft, aus einer ganz anderen Branche oder nach einer Pause in das Berufsleben zurückgekehrt sind, Ihre Erfahrungen, Perspektiven und Fähigkeiten sind eine wertvolle Bereicherung für unsere Arbeit. Denn Verwaltung ist Teamarbeit – in den Einheiten vor Ort und im großen Miteinander des Landes. Jede und jeder von uns trägt dazu bei, dass unser Gemeinwesen funktioniert und sich weiterentwickelt.

Gerade in den ersten Wochen gibt es viel zu entdecken: neue Abläufe, Begriffe, Strukturen, viele neue Kolleginnen und Kollegen. Lassen Sie sich Zeit, knüpfen Sie Kontakte und stellen Sie Fragen. Unsere Arbeit lebt davon, dass Wissen geteilt und gemeinsam Lösungen gefunden werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Ihnen viel Freude, Erfolg und eine erfüllende Zeit in der Verwaltung Schleswig-Holsteins. Für Fragen, Anregungen oder Feedback zum Magazin und Thema „Quereinsteigende in die Verwaltung von Schleswig-Holstein“ sind wir gerne für Sie da.

Ihr **KOMMA**-Team

NOCH SIND PLÄTZE FREI!
**JETZT
ANMELDEN!**

74000

Kommunale/r Digitalisierungsmanager/in

Die Zukunft der digitalen Verwaltung!

Die digitale Transformation macht vor nichts Halt. Genau dafür brauchen wir Menschen, die **Digitalisierung verstehen, managen und vorantreiben**.

Mit dieser praxisorientierten Weiterbildung qualifizieren Sie sich für eine Schlüsselrolle, die **Prozesse neu denkt**, professionell **umsetzt** und Veränderung **aktiv gestaltet**.



**CODE SCANNEN,
INFORMIEREN
& ANMELDEN.**

Lernen, wann und wo Sie wollen:

KOMMA Selbstlernkurse!

Selbstbestimmtes Lernen gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Genau deshalb brauchen wir Angebote, die Wissen **flexibel, strukturiert und wirksam** vermitteln.

Durch unsere flexiblen Selbstlernkurse werden Sie **Kompetenzen gezielt stärken, Lernziele eigenständig erreichen** und Ihre **persönliche Entwicklung aktiv vorantreiben**.



**CODE SCANNEN,
INFORMIEREN
& ANMELDEN.**

KOMMA

**Für das Extra in
der Kaffeepause:**

KOMMA auf Social Media!



**CODE SCANNEN, FOLGEN,
IMMER UP TO DATE SEIN!**